

Anno 1761. Mittwochs den 27. May No. 61.

Berlin, bom 23 Man.

Se. Majestat der Konig, haben die Generals majors von der Cavalleris, Derren von Kroschow und von Czetteris, zu G nerallieutenants, und den Obristen des Vasoldischen Regiments, Orn Grafen von Borf, zum Generalmajor, in Enaden erfläret.

Butolge ber neuesten Nachrichten aus Schlessen. find des Ronigs Mojestat den 14ten die ses Monats zu Hausdorf, obnweit Hohenfriedberg, mit Dero Korps d'armee angelanget; der General Laudon aber bat ben Zeiten alle in Schlesten innegehabte Posten verlassen und fich in gröfter Eilfertigkeit nach Bohmen retiriret,

obgleich ber General Lasen mit seinem Korps bes Konigs Majostat bis Bitrau gefolget.

Aus dem Haup quartier des Derzogs Fers binand Duchl. ju Neuhaus, vom ro Man.

Dier ist man noch rubt, und kille. Alleite sam Niederrhein durfte es wohl bald zu wichtigen Begebenheiten kommen. Man hat die gewisse Nachricht, daß die Soubissche Alemee am isten dieses Monats den Rhein pußiren will; weshalb man zu Münster alle Unstalten zu einer tapfern Vertheidigung vorkehret. Des Erbprinzen Durchl. haben am 8. Dero Danpts quartier von Münster nach Reine verlegt.

Hannover, vom 15 Man.

Von ben jungft aus ber Wache entwischten und auf bem Catholischen Rirchhofe wieder er. baschten Frang. Officier wird noch immer viel gerebet. Gewiß ift, baf bie Cache auf bas ger naueste mird untersuchet werden. Indeffen And die Geiftlichen in ihren Wohnungen gang ficher und rubig. Da die Post von Castel wie ber bergestellet ift und fren gebet, fo hat man auch bereits verschiedene Rachrichten geraden Weges daber erhalten. Unter andern vernimt man, baff bafelbft befonders an Brennbolg eis ne nicht geringe Theurung berrichet, und jeder, mann, die Frangofifchen Truppen nicht ausger nommen, febr nach bem Frieden verlangete. Mus bem Göttingischen wird berichtet, baß feit ber Beit, ba ber General Ludner bie Frangofen bas legemal guruck gewiesen habe, alles febr rubig baselbst fin, und alle Wege und Stege Cogar heißt es, gebach= fich fich : befinden. ter Bineral Sabe mit bem Brangofiften Coms mandanten in Gottingen eine Bufammenfunft gebabt, und mit bemfelben ein Mittagsmabl eingenommen. So friedlich obige Nachricht lautet, so will man boch auch auf einer anbern Seite miffen, bag fowol bie Alliirte Teuppen im Manfferfchen, als auch die Frangofischen Coubififchen, in Bewegung maren.

Aus Franken, vom 10 Man.

Das Hauptquartier ber Reichsarmee ift gegenmartig zu Staffelffein, wo ber diefelbe com: manbirende Generalfeldmarschall, Graf ven Serbelloni, beschäftiget ift, besagte Umee in Bereitschaft zu feten, bamit folde vorrucken tonne. Der Differreichische General, Graf von Guako, foll aus dem Egerschen und bem Wogte lande gegen Chemnis marschiren. Wit man aus Sachfen vernimmt, foift bas hauptquare tier bes Relbmarschalls, Grafen von Dann, noch ju Nettais; die Generals von Lafen und pon Maquire, fichen ju Ubigan und Dippoldis. In ben Ochangen ben Borborf und malde. Reichenberg wird ein lager formirer. Rach Schl fien fint verfchiedene Deffercichische Reaimenter im Marsch begriffen, weil ber General Laudon eine Verstärfung von 10000 Mann erhalten folle.

Hilbesheim, vom 13 Man.

Um aten Pfingftfepertage, frub Morgende entstand in ber hiefigen Capuciner Rirche ein Brand, wodurch nicht allein die Rirche ganglich in die Afche gelegt, fonder auch das Klofter ju Grunde gerichtet murbe.

Edln, vom 11 May.

Die bier in Garnifon liegende Frangofische Regimenter find zu bem bevorstebenden Felde zuge bollig geruftet, und treten nun allgemach ihren Marich nach bem Unterrheine an. Das Regiment la Marche Prince ging beute Morgen bon bier ab. Morgen werden bie 2. Bataile lone von Bretagne felbigen nachfolgen, die üs brigen stehen auch in Bereitschafft vor und nach obigen zu folgen.

Wesel, vom 10 Man.

Das Paupiquartier der neuen Frangofischen Urmee unter dem Pringen von Soubife, foll gegen ben 15. Diefes in bem in unferer Nachbare schafft abgestochenen Lager errichtet werden und felbige in 2 Abtheilungen, die mit einander Communication haben, compiren.

Mapestrom, vom 7 Man.

Von der Broglio chen Urmee find noch ein paar Regimenter aufgebrochen, um nach bem Elfaßguruckzu marschiren. Es foll auch bem Bernehmen noch, ein Theil ber auf bem Mar. fche jur Soubififchen Urmee begriffen gemefes nen Truppen Ordre erhalten baben, nach Bretagne zu geben.

London, vom 8 Man.

Um 5. dieses, des Abends, kam hier ein zwenter Expresser vom General Hodgion und Commodore Reppel mit der Nachricht an, daß bie Englander ihr grobes Geschütz zu Belleißle and land gebracht hatten, daß die Frangofische Besatung im Fort Palais 3600 Mann fterf, und dieses Fort sehr vest, auch mit Ammunis tion und Proviant auf ein ganzes Jahr wohl versehen sen, so daß man die außerste Gegens wehr von der Besatzung zu erwarten hatte. Der tapfre junge Baron, William Williams.

einer ber vornehinften Etben bes jungfrer-Korbenen Bergogs von Argyle, und der als Frenwilliger unter dem frn. Sobgfon biente, gesfchiffe, ohne Gefahr bes Strandens, bis ift durch eine Mustetentugel aus ber Citabelle von Palais, wovor er recognosciren ritte, erschoffen worden, weil er dem Glacie zu nahe fant. Der frangofische Commandant hat ben biefer Gelegenheit eine ruhmwürdige Probe feiner Großmuth abgelegt. Alls nämlich ber Leichnam des herrn Williams in die Veffung gebracht worden, u. berComandant den Ent feelten fogleich fur eine vornehme Perfon ans fah, fo fertigte er alsbald einen Sambour an ben General Bodgfon ab, um diefem die Aus: lieferung des Todten anzubieten. Maein, ein Englischer Soldat schoff, aus allzu groffem Gifer, den Sambour tobt. Unfer General, der über diefen Vorfall, als die größte Beleidi: gung ber Rriegsgefete, fein hochftes Miffal len bezeigte, ließ Rriegsrecht über den Goldas ten halten, wodurch dieser verurtheilt wurde, aufgehentt zu werben; welche Satisfaction man bem frangofischen Commandanten gu wissen that. Doch dieser fertigte unverguas Alich einen andern Lambour ab, und lief fur den Solbaten um Pardon bitten, weil er doch ohne Zweifel aus Unwiffenheit gefündigt hatte. Allfo wurde bem Goldaten bas Beben gefchenft Moch eine Probe von der edlen Denkungkart bes Frangofischen Commandanten. Es fan= ben fich in der Tafche des todten herrn Willis ams für etliche 1000 Pf. Sterl. Wechfelbriefe auf den hiefigen berühmten Banquier, Drum-Diese Wechsel hatten, ob fie gleich in feindlicher Sand gewesen, hier respectirt wers ben muffen. Allein, der Commandant fands te diefelben zugleich mit dem todten Rorper uns versehrt an den Beren hodgson zuruck. unferm hofe verfpricht man fich indeffen, mit bem Fort Palais boch noch fertig zu werden ; und es ift ungegrandet, daß unfere Schiffe hieben feine Gulfe leiften fonten. Wenigstens berichtet ein Englischer Officier, daß die Capitains in ihren Booten ausgewesen, um burch den Blenwurf zu erfahren, wie weit ein

Rriegsfchiff fich biefem Fort nabern konnte : worauf man befunden hatte, daß unsere Rrie. auf eine Englische Meile davor fommen, und also die Bomben aus unsern Schiffen das Kort gar wohl erreichen konnten. Es find noch vorgestern 2 Bataillons Grenadiers, ae. ficen 1700 Grenadiers und 1 Compagnie Artilleriften, und heute die Regimenter bes Ge: nerals Bocland, des Grafen Panniure und des Lords Nobert Mannert zu Portsmouth ein: geschift worden,um in neuen Transportschiffen mit dem erften guten Winde nach Belleisle, Geftern, als am 7. haben die abzusegeln. Laufgraben vor Palais erofnet werden follen. Bon bem veffen lande Frankreichs werden die Belagerten nicht wohl einen Succurs erhals Nach einer durch vorerwähnten ten fonnen. Officier überschickten Lifte bestehet der Engli= sche Verluft ben ber miflungenen ersten gan= bung am 8. April, an Tobten, Blefirten und Gefangenen, sowolben den Truppen, als auf ben Schiffen, überhaupt in 457 Mann.

Vor dem Julius oder August wird zwar die Briedensverfammlung ju Augfpurg faum volls ftandig fenn. Bie babin aber benft man unter: beffen mit ben Praliminarien eines Definitibe friedenstractat fertig zu werben. Auch wird indeffen ein grangoficher Minifter bier refibie ren, beffen Unfunft taglich erwartet wirb. Es bleibt baben, bag hr. hanns Stanlen, unter gleichem Character, von bier nach Paris abreis Geftern Abende erhielt bir Derr bon Rniphaufen burch einen Courier wichtige Depe. iden von Gr. Preußifden Majeftat.

Auf ber Mittelländischen Gesbat Gr. Mas jeståt Kriegsschiff, His von 44 Ranonen, Cap tain Mbeeler, ein febr fcarfes Befechte mit bem Frangofischen Rriegsschiffe Driftamme von 50 Ranonen, gehabt. Unfer Capitain bufte fein & ben baben ein, und ber O iftamme, welches ben England en schon vorbin in 2 Seegefechten mit den Berren bu Quefne und be la Clue entgangen mar, murbe nach Gibraltar aufgebracht. Unfer Verluft bestehet gleichwol nur in 4 Tobten und Verwundeten, da derselben auf dem Orissamme 50 gezählt worden. Das Englische Rriegsichiss Sheernes, bat 2 Französische Schiffe, die aus der Levante, und unser Rriegsschiff, Firm, 2 Schiffe die aus Martinisque famen erobert. Auch hat am gen April der Capitain Robert Man, auf Gr. Majestat Schiffe Milford den Französischen Kaper, Fisbelle, aus Bayonne, von 4 Kanonen, 17 Schraubstücken und 45 Mann zu Plymouth aufgebracht.

London, vom 12 Map.

Die Unfunft der Franzostschen Ministers Hen non Buss, und dieAbreise des Hen. Stanslen nach Paris ist etwas zu voreilig gemeldet worden, doch erwartet man, daß solch 8 mit bem ehesten geschehen werde. Man versichert, daß diese zwen herren die Preliminairen Friesbensartifel zwischen benden Kronen reguliren sollen, und da selbige aufrichtig geneigtzu sin scheinen, den Frieden unter sich herzustellen, so zweiselt man nicht, daß die übrigen friegenden Mächte diesem heilsamen Erempel solgen werden.

Um oten erhielt ber Dof einige wichtige Des peschen aus Deutschland, worüber die Minister bon Rufland und Preugen mit bem Grafen bon Bute conferiret haben. Ginige glauben, bağ die Eroberung von Belleiste den Befchluß unserer Conqueten gegen Frankreich machen merbe, inbem fie verfichern, bag die Dofe über bie vorgebinken Buncte der Bussohnung be-Man hat auch wirklich mit reite einig find. ben Buruftungen zu einer zwenten Expedition, bie fon befchloffen mar, eingehalten, verfchies dene Kriegesschiffe find desarmiret, und gu Medwan werden Unstalten gemacht, die Kries gesichiffe abzutakeln, welches alles anzeiget, bag bie Operationes jur Ge: für jest ju Ende geben. Antwischen find 8 Mann per Compagnie aus ben 2 Regimentern Englischer Garde gezogen worden, um die Bataillons in Deutschland ju completiren. Die Königl, Fregatte Cerpsichor re ift mit einem Expressen nach Indien abge.

gangen. Man schlieset bieraus daß biefelbe bie Rachricht von dem Waffenfillflande, der zwischen Frankreich und Engeland für bortis gen Weltzhei Igeschlossen sen soll, dabin über, bringe.

Paag, vom 15 May.

Der kandgraf von Deffens Philippsthal, General von der Cavallerie und Gouverneur von Breda in Diensten unserer Republick, ift das felbst im obsten Jahre seines Alters mit Tode abgegangen

Reapolis, vom 24 April.

Man ist iekt mit den Unstalten zur Unterstüs Bung von Maltha beschäftiget. Der Dabft bat alles, warum der Ambassadeur des Ordens An. fuchung gethan, auf eben den Aug, wie Eles mens XI. im Jahr 1714 jugeftanden, nur daß Ge. Deil. fich bi Babl ber Artillerie und E ups pen, welche Sie dem Orden üderlaffen wollen, zu bestimmen vorbehalten baben. 150000 Ecudi, welche der Großmeister noch verlangt, my beben, ift zu Rom eine neue Bant errichtet worden, wovon die Actien mehrens theils voll find. Dep Senat ju Genua ist Willens, den Rittern eben so viel Provision und Galeeren zu senden, als 17 4. Die Eins nehmer des Dedens baben anfehnliche Summen in ber Bank ju Benedig aufgenommen, und bie Bezahlung auf die Commenthurenen angewics Wie nun der Groffmeifter fich folderges stalt auswärtig um Bulfe bewirbt, fo ift er auch nicht weniger auf die innere Bertheidigung bedacht: Ueber 2000 Mann arbeiten an der Auße besserung der Kestungswerke; der Haven von Marfanmouchet wird mit Kanonen wohlverfes ben, und 15000 Infulaner find unter den Woffen. Da indeffen Maltha ein Lebn bon Sicilien ift, und ber Sultan, wenn er es belas gerte, fich die gange Macht unfere Reiches und des Spanischen über den Hals ziehen wurde, so zweifelt man noch fehr, baß es fo weit kommen werde, und die Ruftungen der Pforte auf diefe Infel abgielen. Mach.

Nachtrag ad No. 61.

Mittwochs den 27. May Anno 1761.

Untwerpen, vom 15 May.

Aus Frankreich vernimt man, daß die letsten Rachrichten aus Martinique melden, es sey der General, der Intendant und der Masjor, welche zu Guadaloupe gewesen, wie dieser Ort von den Engelländern eingenommen worden, zufolge des Urtheils eines zu Martinique über sie gehaltenen Kriegesraths, am Bord des Kriegesschiffes le Martin erschossen worden.

Copenhagen, bom 8 Man. Hus Norwegen wird berichtet, daß ben 24. Febr. des Abends, auf der Infel Reen, in ben fogenanten Nordlanden, der Bauerhof Reends wold, gerade gegen den Priefterhof Carlsoe aber, durch einen befrigen Schneefturg mit als len zugehörigen Gebauden durch den Schnee fortgeriffen worden. Ein Dupend Menfchen welche fich auf bem verunglückten Sofe bes fanden, find durch diefen Zufall jammerlich ums leben gefommen. Ucht derfelben hatte man ben Abgang biefes Berichts wieder gefunden, unter welchen auch ein Schreiber war, der die Feder noch in der hand hielte. Bon bem Biche, fo fich auf diefem Bauerhofe befunden, hat mon nur 2 Rube und 12 Ctuck flein Bieh retten fonnen, das übrige ift frepirt. Chen biefer Schneefturg rollete unter einem ftarten Canfen und mit einem fehr heftigen . Sturme ben dem Rufterhofe Storwold ju Carlooe vorüber, von welchen er die Winds

scheibe mit fort führete, sich nachgehends mit groffen Arachen ins Meer stürzte, und die da herumstehende Fischerhütten und Bote mit zu Grunde richtete. Wan hat sonst feinen Felssensturz ben dieser Gelegenheit wahrgenomsmen, obgleich der Schnee sich zuerst durch den häufigen Regen, welcher in der Fastenzeit gefallen, losgemacht.

Paris, vom 11 Map. Der Pring von Conty hat ben dem Ronige um die Erlaubniß angesucht, sich nach Malta gu begeben; Ge Majestat haben ihm aber fols ches abaeschlagen, weil der Großmeister ihm nicht den Vorrang geben will, eine Ehre, die dieser Grofprior als Prinz vom Königl. Frans zoffischen Geblute verlanget. Da der Pring von Conto foldergestalt nicht nach Molta ges ben kan, fo schickt er eines Jahres Ginkunfte von dem Grofpriorat dahin. Der Einnehs mer des Maltheserordens, Commandeur von Grieur, hat auf Befehl des Grofmeifters hier Geld aufzunehmen gefucht. Da er aber dafs felbe fogleich nicht finden fonnen, fo bat er nun auch von dem Ambaffadeur des Ordens pers nommen, daß es damit eben feine groffe Gile batte. Ge. Majeftat find mit ber Aufführung bes hen. de St. Ervir auf Belleisle hochft gus frieden, und haben benfelben jum Marfchall be Camp ernennt. Die Feinde haben ani 29 des abgewichenen Monats noch eine deutsche Meile von der Citadelle campirt, und unfere Truppen machen ihnen jeden Schritt streitig. Monats, des Mittags um 1 Uhr, hat man zu Zufolge der Brieffe aus Quiberon vom 1. und Collioure 2 starte Stoffe von einem Ert beben 2 dieses Monats, haben die Feindeschon üs empfunden, worauf ein heftiges Ungewitter ber 1700 Mann verlohren. Um 20. vorigen mit Donner und Bligen, gefolger ist.

Ernft August Vertiings, Biblifte Erklarungen in 4 Theilen verfaffei, 4to acuigeberg 1761.

a Ribl. 10 sal.

Spronologischer Auszug ber Geschichte und des Staatsrechts von Deutschlard aus dem Frangofischen bes Konigs. Frang. Den. Gefandschafterathe von Pfeffel überf zu von Johann Phis

lipp Schulin, 4to grft, und Leipzig 1761. 3 Rthl. 10 fgl.

Frauenzimmer Bibliothec worin nugliche Betrachtungen über wichtige Stüde ter Sittentehre, fürnehmlich zum Gebrauch bes Frauenzimmers enthalten find. Geschrieben von einem Frauenzimmer und herausgegeben von dem Drn. Ritter R. Steele, 4ter Theil 800 Damburg 1761. 20 fgl.

Grandison der Zwente, ober Geffichte bes grn. von R * * *, in Briefe entworfen, afer Theil

800 Eifenach 1761. 15 fal.

Demnach ein vermutblich entriffenes ichmarges Beurptero, fo fich bes Diaches amifchen bem 11. und 12. biefes Monats in Ludwigeborfam Stangenberge im Taueriften Rurffenthum, und beffen Difchbergifthen Erenffegelegen, in einem Garten befunden, aufgefangen, und ben benen bafelbft befindlichen Berrichaftlichen Gerichte Derfonen bewoniret worben. Die bat .. ba aller geither um die gange hiefige Begend, vielfaltig eingezogenen Erfundigungen ohnerachtet, wenn Gingangs gemelbetes Dferb jugebore, nichtelin Erfahrung ju bringen gemefen, man biefen Borfall, in Die effenelichen Blatter fegen gu laffen, fich genothiger gefeben, und erfuchet bannenbero ben wahren Eigenthumer biervon tefpics tive unterthänig und gehorfamft, fich binnen einer Zeit von & Wochen a bato angerechnet, ber benen gemelbeten Derrichaft! Gerichten ju Lubwigeborf, guforberft ratione Dominii binlange lich zu legitimiren, besten Erfolg aber mit baarer Erlegung der bisher aufgelauffenen Aufterungs. and anderen Unfoffen fowohl, ale eines annehmlichen Douceurs vor die Deponenten oftermels Deted Pferd, wieder an fich ju lofen, nach Berfluß des fefigeletten Termine bingegen fich es felbit auguschreiben, wenn die Gerichten gu Lubwigsborff, bag die Roffen, fo nach taglich immer bober anmochten muffen, ihm alebenn bor bie Extradigung fernerbin nicht refponfable fenn fonnen. Ludwigsborff, ben 20ten Man 1761.

Scholz und famtliche Gerichten zu Lubwigeborff.

Eshat fich ben ix Manc. ein Anabe von 6 Johren Nahmens George Kackatsch, dessen Bater ein Musquetier unter Sr. Königl. Johelt, bem Prinz Ferdinandischen Regimente ift, in Brifisar verlohren. Derselbe trägt ein grün furzes Jäckel und ein rothes Mügel. Es mird idemnach versenige, welcher von dem Aussenhalte dieses Knabens Nachricht hat, gedethen, folgiches ir dem Albrechtstloster der Frau Josephin zu melden.

Es ift Abends ben 25. Man eine Windspielbundin von weißlicher Jabelle sifarbener Couleur mit hochtragenden Ohren und schwarzen Schnause verlobren gegangen, wer idavoniNachrichtzu geben weiß, wollt solches in der Konigl. Preußl. Feldapothicke anzuzigen abelieben, und davor einen Recompens erwarten.

Dieselleungen werben wochenlich breymal, Montags, Miltwoche und Sonnabende zu Grefflau in der Johann Jacob Bornischen Buchhandlung am Ringe, in dem ehemals von Giefichen paufe, ausgegeben, und find auch auf allen Königl. Postamtern zu baben.